

Die Welt-Zeitung

Morgen-Ausgabe

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 218 Nr. 64 a

Bezugspreis: monatlich 3 G.M. ausschließlich Postgebühren - Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen, Zeitungsverleger und alle Postämter entgegen - **Halle-Saale** monatlich 3 G.M. ausschließlich Postgebühren - Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen, Zeitungsverleger und alle Postämter entgegen - **Halle-Saale** monatlich 3 G.M. ausschließlich Postgebühren - Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen, Zeitungsverleger und alle Postämter entgegen

Halle-Saale monatlich 3 G.M. ausschließlich Postgebühren - Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen, Zeitungsverleger und alle Postämter entgegen

Dienstag, 17. März 1925

Geldkurse: Berlin, Bernburger Str. 30. General-Tab. Harfurt Nr. 6290. eigene Berliner Schriftleitung. - Derla u. Druck von Otto Hoffe Halle-Saale

Keine Klärung in Paris

Der englisch-polnische Gegenstoß

Eine verwackelte Lage

Paris, 16. März.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Unterredung zwischen Gerriet und Chamberlain dauerte von 3 bis 5 Uhr an. Wie zum Ende der Verhandlungen, war Dr. Gerriet nach Paris gekommen. Um 5 1/2 Uhr fand in der britischen Botschaft ein Empfang der Botschafter statt. Um 7 Uhr wurden die französischen Journale mit dem Inhalt des Gesprächs versehen. In der Unterredung zwischen Gerriet und Chamberlain wurden die Fragen der militärischen Gegenmaßnahmen, der Militärkontrollen und der Räumung Polens verhandelt. Die Unterredung endete mit Dr. Gerriet, bezog sich ausschließlich auf den Sicherheitsvertragsvorstoß. Die Unterredung zwischen Gerriet und Chamberlain wurde erst am Mittwoch fortgesetzt. Die Presse ist der Auffassung, daß ein bestimmtes Ergebnis der Verhandlungen nicht zu erwarten ist. In den Verhandlungen zwischen Chamberlain und Gerriet wird Dr. Gerriet die Mittellösung, "Aberic" spricht offen aus, daß die Befestigung des Danziger Korridors eine Verteidigung der angrenzenden Grenze nach Auffassung Chamberlains eine praktische Voraussetzung für die Verwirklichung des Räumens Polens ist und die zweite in diesem Punkte die Unterredung zwischen Gerriet und Chamberlain. Die Unterredung zwischen Gerriet und Chamberlain wurde erst am Mittwoch fortgesetzt. Die Presse ist der Auffassung, daß ein bestimmtes Ergebnis der Verhandlungen nicht zu erwarten ist. In den Verhandlungen zwischen Chamberlain und Gerriet wird Dr. Gerriet die Mittellösung, "Aberic" spricht offen aus, daß die Befestigung des Danziger Korridors eine Verteidigung der angrenzenden Grenze nach Auffassung Chamberlains eine praktische Voraussetzung für die Verwirklichung des Räumens Polens ist und die zweite in diesem Punkte die Unterredung zwischen Gerriet und Chamberlain.

Personen beteiligten, fand auf dem Theaterplatz statt. Dr. Gerriet hielt eine Rede, in der er sich für die Unterredung bedankte und die Unterredung als einen Schritt zur Klärung der Lage bezeichnete. Nach Abkündigung des deutsch-polnischen Nationalitätsbundes, der sogenannten "Nota", bildete sich ein Demonstrationenzug, der sich vor dem Ministerpräsidium aufstellte. Die Mächte eines größeren Trupps von Demonstranten vor der englischen Gesandtschaft in eine feindliche Stimmung zu versetzen, wurde von der Polizei verhindert. Auch die Straße, in der sich die deutsche Gesandtschaft befindet, war durch ein hartes Polizeiaufgebot gesichert.

Nach Chamberlain aus Rom telegraphisch gestern dort und in Rom und Tarnobiz ebenfalls feindliche Stimmung zu verbreiten, wurde von der Polizei verhindert. Die Eisenbahnverwaltung hatte Versuche unternommen, die Eisenbahnlinie zwischen Warschau und Berlin zu sperren. Es wurden aufreisende Reben gehalten, in denen verlangt wurde, die Deutschen, wenn nötig, mit Gewalt aus Polen zu entfernen. In einem Demonstrationenzug wurde ein Wagen angezündet, in dem eine lebensgroße Statue in deutscher Uniform aufgestellt war. Nach Schluß der Reben ging die mehrstufige polnische Menge unter.

Schmähen auf die Deutschen und auf Englands Verhalten

im Völkerbündnis aneinander. Zu Täuschungen ist es nicht gekommen.

Amerika will die Verständigung in Europa fördern

London, 16. März.

Im Zusammenhang mit der Nachricht über die von Amerika geplante neue Abrüstungskonferenz schreibt der "Daily Telegraph":

Der abgelehnte Eisenbahnerschiedspruch

Ablehnung durch die Gewerkschaften

Der neuen Verhandlungen

Berlin, 16. März.

(Eigener Drahtbericht.)

In gemeinsamer Beratung haben heute nachmittags die Eisenbahnerorganisationen, die Gewerkschaften der deutschen Eisenbahn und der Deutsche Eisenbahnerverband folgende Entscheidung gefaßt:

Der Schiedspruch der vom Reichsarbeitsminister ernannten Schlichter vom 13. März 1925 wurde von dem Vorstände der vertragschließenden Organisationen aus folgenden Gründen abgelehnt:

1. Die Lohnzulage trägt den Erfordernissen der Lebenshaltung nicht genügend Rechnung und ist angesichts der verlangten Arbeitsleistungen zu gering. Die Bedingungen über den bisherigen Tarifvertrag können nicht anerkannt werden.
 2. In der Arbeitszeittabelle ist der Schiedspruch unannehmbar, weil er keine Verbesserung enthält, sondern unzulässige Bedingungen bis zum 31. Oktober 1925 festsetzt.
- Die Vorstände sind bereit, in neuen Verhandlungen eine erträgliche Regelung zu finden. Die Weiterverhandlung des Kampfes, sowie die Wiederaufnahme der Arbeit darf nur auf Anordnung der Organisationen erfolgen.

Dienstag Entscheid der Reichsbahnverwaltung

Berlin, 16. März.

Trotz der von den Gewerkschaften ausgehenden Gefahr, daß die zur Entscheidung über den am Freitag ergangenen Schiedspruch keine Ausdehnung der Bewegung unter den Eisenbahnerarbeitern erfolgen soll, ist es den Kommunisten in Bremen, wo der Einfluss auf die Eisenbahnerarbeit von jeher sehr groß war, heute fast gelungen, einen Teil der Güterbahnenarbeiter zur Arbeitsniederlegung zu veranlassen. Nach Mitteilung der Reichsbahnverwaltung festigt durch die Zahl der Streikenden rund 400, ohne daß jedoch durch eine wesentliche Entscheidung des Güterverkehrs in Bremen zu bezeichnen ist. Die Entscheidung der Gesamtarbeit der Streikenden steht auf der anderen Seite eine Verzögerung der Zahl der Ausstehenden im Reichsbahndirektionsbezirk Rügenberg, und zwar in Hof, um etwa 50 entgegen. Die Reichsbahnverwaltung hat bisher keinen Anlaß, ihren Einfluß zu verhehlen, im Gegenteil kommt im Laufe des vergangenen Sonntags die in Berlin zur Befestigung der Schienenmassen auf den Rangierbahnhöfen eingesetzten Arbeiter zum größten Teile wieder zurückgelassen worden.

Am Abend ist die Frage, ob der Schiedspruch von der Reichsbahnverwaltung angenommen werden sollte, noch immer ungeklärt, da die Stellungnahme erst morgen erlassen wird.

groß", daß man zwei kürzlich gemachten öffentlichen Versicherungen Kellogg und Houghtons eine größere Bedeutung beilegen müsse. Der neue Staatssekretär Kellogg habe erklärt, daß nach der glatten Abmündung des Danzener Landes und nach der Charaktere der jetzigen deutschen Staatsmänner das Deutsche Reich auf dem besten Wege zur politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Stabilisierung sei. Der neue amerikanische Gesandte in London bezeichnet die Vermutung als lächerlich, daß Deutschland heute in der Lage und in der Stimmung für Krieg zu führen sei, daß es irgendeine nennenswerte Armee besäße. Es behalte Grund für die Annahme, daß Kellogg dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Notwendigkeit vor Augen gehalten habe, durch Druckmittel, Verhandlung und Verständigung in Europa und besonders am Rhein zu führen, und es sei kein Geheimnis, daß sowohl Kellogg als auch Houghton um die Herbeiführung einer baldigen und friedlichen Lösung der Kölner Kontroverse zwischen Deutschland und den Alliierten und um eine pünktliche Räumung der Ruhr in Uebereinstimmung mit der "oneer Konferenz bemüht seien, um dem Danzener praktische Wirkung zu geben. Amerikas finanzielles Interesse an dem Danzener und der wirtschaftlichen Rekonstruktion Europas, ganz besonders aber Deutschlands, sei seitdem in einem solchen Maße gewachsen, daß Amerikas zu recht fertigen sei, wenn es in Uebereinstimmung mit seiner eigenen unabhängigen Erziehung in der Außenpolitik sich auch in europäischen Angelegenheiten einmischen dürfe. Es sei unermesslich, daß die amerikanische Initiative die kommenden internationalen Verhandlungen über das Problem der Sicherheit im allgemeinen und möglicherweise auch über das Kölner Problem beeinflussen würde. Die Berater Delegierten bräuden sich insbesondere über eine Alternative ihres eigenen Vorkommens nicht länger den Kopf zerbrechen. Die Ansicht, die man in der vergangenen Woche am britischen Elysium gehabt habe, würde auch die Verantwortlichkeit Englands die Führung an Amerika zu geben, gegenstandslos werden lassen.

Bisher neuer Tote in Halle

Die Zahl der Todesopfer bei dem blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Polizei im hiesigen "Volkspar" hat sich auf neun erhöht. Ein weiterer Fall ist hoffnungslos.

Urteile über Jarres

Berlin, 16. März.

Bei der Veröffentlichung des bisherigen Reichsinnenministers Dr. Jarres nach dem Reichstagsbeschluss vom 3. Januar d. J. erklärte damals dieser öffentlich bekanntlich außerordentlich gemilderten Würdigung der preussische Ministerialdirektor Rodis folgende:

Wir haben heute zum letzten Male die Ehre gehabt, unter Ihrem Vorsitz zu tagen. Da darf ich mich wohl zum Dank verpflichtet fühlen, Ihnen die von dem Reichsrat beschlossenen Urteile über Jarres mitteilen zu dürfen. Diese Urteile sind, wie Sie wissen, im Hinblick auf die Bedeutung der Urteile über Jarres, die in der Reichsverfassung und in der Reichsverordnung über die Reichsverwaltung enthalten sind, von großer Wichtigkeit. Ich habe die Ehre, Ihnen die Urteile über Jarres mitteilen zu dürfen. Diese Urteile sind, wie Sie wissen, im Hinblick auf die Bedeutung der Urteile über Jarres, die in der Reichsverfassung und in der Reichsverordnung über die Reichsverwaltung enthalten sind, von großer Wichtigkeit.

Das Duisburger Zentrumsmagazin, die "Duisburger Volkszeitung", schrieb am 13. Februar 1925 über die erste Rede des nach Duisburg zurückgeführten Reichsinnenministers Jarres: "Der Reichsminister Jarres hat in seiner Rede in Duisburg die Ehre gehabt, Ihnen die von dem Reichsrat beschlossenen Urteile über Jarres mitteilen zu dürfen. Diese Urteile sind, wie Sie wissen, im Hinblick auf die Bedeutung der Urteile über Jarres, die in der Reichsverfassung und in der Reichsverordnung über die Reichsverwaltung enthalten sind, von großer Wichtigkeit."

Und in seiner Äußerung Redeweise, die sich am dröcklichsten und humorgegründeten Witze hielt, hat der Zentrumsführer im Reichstag, Jarres, die Ehre gehabt, Ihnen die von dem Reichsrat beschlossenen Urteile über Jarres mitteilen zu dürfen. Diese Urteile sind, wie Sie wissen, im Hinblick auf die Bedeutung der Urteile über Jarres, die in der Reichsverfassung und in der Reichsverordnung über die Reichsverwaltung enthalten sind, von großer Wichtigkeit.

Deutschfeindliche Kundgebungen in Warschau

Warschau, 16. März.

Die angebliche Gefahr einer deutsch-polnischen Grenzverletzung, die dem Reichsrat in Warschau am 13. März d. J. durch den Reichsrat bekannt gemacht wurde, ist durch die Kundgebungen in Warschau bestätigt worden. Die Kundgebungen in Warschau sind ein Beweis für die Unerschütterlichkeit des polnischen Staates in seiner heftigen Ausdehnung. Die Demonstration, an der sich mehrere Tausend

